



Aktionstage gegen Aufmarsch von Abtreibungsgegner*innen in München angekündigt
Feministische Demo gegen Polizeigewalt am 18. März 2022
Proteste gegen den „Marsch fürs Leben“ am 19. März 2022

München, 21.02.2022 – Unter dem Motto „Für das Paradies auf Erden“ rufen feministische und antifaschistische Gruppen zu Aktionstagen gegen den antifeministischen „Marsch fürs Leben“ auf. Dieser Aufmarsch radikaler Abtreibungsgegner*innen soll am 19. März 2022 zum 2. Mal in München stattfinden und mit einer Kundgebung um 13:30 Uhr auf dem Königsplatz enden. Ausgerichtet wird der Aufmarsch vom christlich-fundamentalistischen Verein „Stimme der Stillen e.V.“

Dazu Nina Stern, Sprecherin der Antisexistischen Aktion München: *„Der ‚Marsch fürs Leben‘ ist eine der größten antifeministischen Mobilisierungen im deutschsprachigen Raum. Er richtet sich gegen das Recht auf den Zugang zu Abtreibungen und damit gegen das Selbstbestimmungsrecht von schwangeren Menschen über ihre Körper.“* Außerdem erklärt Nina Stern: *„Bei minimalen Zugeständnissen, wie der Streichung des §219a, kann es nicht bleiben. Wir fordern neben dem uneingeschränkten Recht auf Zugang zu kostenlosen und sicheren Schwangerschaftsabbrüchen auch endlich die Streichung des willkürlichen §218.“*

Bei den Aktionen sogenannter „Lebensschützer“, wie sich die Abtreibungsgegner*innen selbst nennen, werden ihre Verbindungen in andere rechte Milieus mehr als deutlich. Nina Stern dazu: *„Beim letzten ‚Marsch‘ trug ein Ordner eine Maske mit dem kroatischen faschistischen Spruch ‚Za Domn Spremni‘ (Für die Heimat – Bereit!). Auch nahmen zahlreiche bekannte AfD-Mitglieder und Personen aus der Querdenken-Bewegung teil. Diese Beispiele zeigen: Antifeminismus ist der kleinste gemeinsame Nenner verschiedener rechter Strömungen.“*

Am Samstag, den 19. März, wird es mehrere Kundgebungen in der Nähe des Königsplatz geben, die als Anlaufpunkte für den Gegenprotest dienen sollen. Nina Stern: *„Einen störungsfreien ‚Marsch‘ wird es mit uns nicht geben. Wir werden laut und entschlossen für das Recht auf körperliche Selbstbestimmung auf die Straße gehen und den Aufmarsch der christlichen Fundis sabotieren.“*

Bereits am Vorabend, dem internationalen Tag der politischen Gefangenen, startet zum Auftakt der Proteste eine Demo um 18:30 Uhr vom Zenettiplatz Richtung Innenstadt. Die Demonstration am 18. März soll vor allem die Polizeigewalt bei feministischen Protesten der letzten Jahre thematisieren. Bereits bei den Protesten gegen den „Marsch fürs Leben“ 2021 und zuletzt gegen den „1000 Kreuze Marsch“ im Oktober gab es durch den exzessiven Einsatz von Pfefferspray und Schlagstöcken seitens der Polizei zahlreiche Verletzte, die teilweise im Krankenhaus behandelt werden mussten.

Dazu Nina Stern: *„Als Linke sind wir ein repressives Auftreten der Polizei bei Demonstrationen durchaus gewohnt. Die Gewalt, die wir insbesondere bei feministischen Protesten in München erleben, schockiert uns jedoch immer wieder aufs Neue. Erst jüngst kam es am 19. Februar 2022 in München erneut zu massiver Polizeigewalt im Kontext der antirassistischen Gedenkdemonstration zum 2. Jahrestag des Attentats in Hanau. Wir kritisieren außerdem eine mangelnde Differenzierung in den Medien. Dass immer noch die Rede von „Abtreibungsbefürwortern“ ist und Pressemeldungen der Polizei dort teils unkritisch und ohne eigene Recherche übernommen werden, finden wir besorgniserregend. Mit der Vorabenddemo am 18. März wollen wir klarstellen, dass wir uns von prügelnden Mackern in Polizeiuniformen nicht einschüchtern lassen.“*

Informationen zu „Stimme der Stillen e.V. und Berichte von vergangenen Aktionen gegen den Marsch fürs Leben und sonstige „Lebensschützer“: <https://asam.noblogs.org>

Bündnis „Für das Paradies auf Erden“

Pressekontakt:

Nina Stern

Mobil: 0151 7184 5528

E-mail: asa_m@riseup.net

Weiter Informationen zum Aktionswochenende: <https://paradiesauferden.noblogs.org>

aufrufende Gruppen:

Antisexistische Aktion München

antifa nt – autonome Antifa München

No Patriarchy Munich

Ende Gelände München

Karawane München

Le monde ou rien